



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland



Gemeindebrief



- **Anders als erwartet:
Nur ein Kind**
- **Willkommen, Pfarrerin
Carolin Erdmann!**
- **Bericht von der
Gemeindeversammlung**



**Dezember
2023
Januar
2024**

Inhalt

Fixpunkte

In eigener Sache.....	3
Gedanken zum Monatspruch.....	4
Aus dem Gemeindegkirchenrat.....	25

Themen

Ich bin's, Carolin Erdmann.....	6
Willkommen, liebe Carolin Erdmann!.....	7
Dankeschön, Pfarrer Dr. Metzner!.....	7
Anders als erwartet: Nur ein Kind.....	8
21 Konfirmand*innen, 7 Teamer, 1 Woche Usedom.....	10
Musikalisch auf dem Weg zum Advent.....	12
Bericht von der Gemeindeversammlung.....	13
Predigtreihe: „Kriminalgeschichten der Bibel“.....	16
Herzlich willkommen, liebe Konfis 2023-2025!.....	27
Was lange währt, wird endlich gut!.....	28
Schön, dass Sie da sind, Frau Alcántara!.....	28
Lebendiges Radeland.....	29
Wandel säen – Brot für die Welt.....	30
Feuerwehreinsatz beeindruckt Gemeinde.....	32
Drei Gemeinden – ein Ziel.....	32
News aus dem Senioren- und Freundeskreis.....	34

Service

Einladungen und Termine.....	18
Gottesdienste.....	20
Die Woche.....	22
Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Bestattungen.....	24
Impressum.....	38
Kontakt.....	39



+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++



Spandauer Ehrennadel

Für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement in der Seelsorgearbeit in der Justizvollzugsanstalt wurde Klaus Will und Margit Rehfeldt am 23. November 2023 in der Zitadelle die Spandauer Ehrennadel verliehen. Auch unsere Gemeinde hat all die Jahre von ihrer Mitarbeit erheblich profitiert. Wir sagen DANKE und gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung!

Sonja Martin



Zeit für Fragen

Das Gemeindezentrum im Radeland soll Kita werden. Haben Sie Fragen dazu? Diese möchten wir Ihnen nach Möglichkeit am 26. Januar 2024 in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Radeland beantworten. Dazu eingeladen haben wir Gregor Hamsch, Kita-Bereichsleiter im Kirchenkreis Spandau, und Baustadtrat Thorsten Schatz aus dem Bezirksamt Spandau. Bitte beachten Sie im Januar den Aushang im Schaukasten der Gemeinde.



ganz frisch ist das Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent anfängt. Und mit dem neu beginnenden Kalenderjahr begleitet uns auch wieder eine neue Jahreslosung. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ So heißt es im 1. Brief an die Korinther, den Paulus schreibt. Dieser Satz gehört zu den letzten des Briefes, danach kommen nur noch einige Bitten zum Umgang miteinander und abschließende Grüße.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Wow, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Alles! Überlegen Sie mal kurz, was Sie an einem normalen Tag so alles tun. Das alles soll in Liebe geschehen.

Wenn wir in der Bibel von „Liebe“ lesen, dann können damit unterschiedliche Aspekte gemeint sein. Hier steht im Urtext Agape, also die Liebe zu Gott und den Mitmenschen. Sie ist etwas anderes als Eros, die leidenschaftliche Liebe, oder Philia, die freundschaftliche Liebe. Auch wenn wir bei „Liebe“ direkt an Gefühle denken, hat die Liebe, die hier mit Agape gemeint ist, vielleicht mehr mit einer Entscheidung, einem Zuwenden zu Gott und zu den Menschen um mich herum zu tun. Das nimmt der Jahreslosung möglicherweise etwas den romantischen Schleier, lässt uns dafür mehr Handlungsspielraum. Denn die Liebe, die hier gemeint ist, fällt eben nicht einfach hin, wo sie will. Diese Liebe kann bewusst gestaltet werden. Sie

*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe*

1. Korinther 16, Vers 14

ist nicht vom Zufall abhängig, sondern von uns.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Das ist mal eine Ansage. Und vor allem eine Anstrengung. Das ist nicht ohne. Aber es lohnt.

Einige Kapitel vor unserer Jahreslosung beschreibt Paulus im Hohelied der Liebe lauter feine Dinge, die ohne die Liebe nichts wert wären, so zum Beispiel: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.“

Und Paulus schreibt auch: „Die Liebe hört niemals auf.“ Vielleicht ein Hoffnungsschimmer, auch wenn ich mich beim täglichen Blick in die Nachrichten dann doch manchmal frage, ob das mit der Liebe nur die Weisheit eines alten Buches ist oder ob sie auch Gehör findet. Die Liebe hört niemals auf.

Und die Anstrengung dieser Liebe, uns immer wieder auszurichten auf Gott und auf das Wohl unserer Mitmenschen, diese Anstrengung tragen wir nicht allein. Denn vor aller Liebe, die wir geben können, steht, dass wir schon geliebt sind.

Gott hat uns zuerst geliebt, und aus diesem Bewusstsein fällt es möglicherweise leichter, der Jahreslosung

Gehör zu schenken: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ihre Carolin Erdmann



Foto: Andy Ball

ICH BIN'S, CAROLIN ERDMANN

Liebe Gemeinde, vielleicht haben Sie die Gedanken zur Jahreslosung gelesen und sich gefragt, wer denn diese Carolin Erdmann ist, die sie verfasst hat. Deshalb nutze ich gerne hier die Gelegenheit, um mich vorzustellen. Carolin Erdmann, das bin ich, ab Januar 2024 Ihre neue Pfarrerin, und ich freue mich darauf! Ich komme als Pfarrerin im Entsendungsdienst nach Wichern-Radeland, also als Pfarrerin in den ersten Amtsjahren. Das heißt aber nicht, dass ich nicht schon einiges erlebt habe. Aufgewachsen in Potsdam, habe ich in Berlin Evangelische Religions- und Gemeindepädagogik studiert und nebenbei eine Ausbildung zur Theaterpädagogin gemacht. Nach dem Studium war ich einige Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit tätig, bevor ich dann 2021 mit dem Vikariat begonnen habe, das mich nach Zehlendorf geführt hat.



Pfarrerin zu sein, ist mein Traumberuf, weil ich es als Luxus empfinde, Menschen in allen Lebenslagen begleiten zu dürfen. Ich habe Freude an schön gestalteten Gottesdiensten, Begegnungen auf Augenhöhe, gemeinsam entwickelten Visionen, haltgebenden Strukturen und kreativem Gewusel.

Ein bisschen was habe ich von der Gemeinde schon mitbekommen, und ich freue mich schon darauf, auch Sie kennenzulernen: all die Menschen, durch die diese Gemeinde lebendig wird.

Carolin Erdmann

HERZLICH WILLKOMMEN!



WILLKOMMEN, LIEBE CAROLIN ERDMANN!

Du hast einen langen Ausbildungsweg hinter Dir, das Studium, die Arbeit in und mit der Jugend, das Vikariat in Berlin-Zehlendorf, und nun geht es für Dich ab Januar 2024 in den Pfarrdienst. Wir freuen uns sehr, Dich hier als unsere neue Pfarrerin zu begrüßen!

Zunächst einmal für zwei Jahre wirst du im Entsendungsdienst sein, um zu gucken und kennenzulernen, Dinge mitzugestalten, etwas zu beginnen und vielleicht auch etwas zu lassen.

Wir freuen uns sehr auf Dich und auf all das, was Du mitbringst. Auf all Deine Ideen und Anregungen, auf ein gutes Miteinander und gemeinsames Gestalten von Gemeinde hier im Spandauer Norden. Ein besonde-

res Interesse hast Du am Theater-spiel, der Theaterpädagogik, und auch mit dem Bibliodrama kennst du Dich aus. Das habe ich von Dir gehört, und es klingt sehr spannend! Wir wünschen Dir ein gutes Ankommen in der Gemeinde und freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit Dir!

Für die Gemeindeleitung, die Mitarbeitenden und die Region

Deine Pfarrkollegin Thea Voß



DANKESCHÖN, PFARRER DR. METZNER!

Lieber Herr Dr. Metzner, nun sind Sie eine Weile in unserer Wichern-Radelandgemeinde unterwegs gewesen.

Mit dem Beginn des Dienstes unserer neuen Pfarrerin werden Sie andere Wege im Kirchenkreis beschreiten.

Wir sagen „Danke“ für Ihre Dienste, für die Übernahme von Kasualien und die Gottesdienste in unserer Gemeinde!

Wir wünschen Ihnen auf all Ihren Wegen viel Glück und viel Segen. Bleiben Sie gut behütet.

Im Namen des Gemeindevorstandes, den Mitarbeitenden, der Gemeinde und der Region

Ihre Thea Voß

ANDERS ALS ERWARTET: NUR EIN KIND

Die Jesus-Geschichte der Bibel nimmt etliche unerwartete Wendungen. Die Erwartungen des Volkes Israel werden aufgegriffen, aber immer wieder auf überraschende Weise erfüllt – anders, als erwartet. Im 6. Jahrhundert v. Chr. ging die Eigenstaatlichkeit Israels verloren, große Teile der Bevölkerung wurden zwangsweise umgesiedelt. Seit dieser Zeit der Machtlosigkeit träumten die Judäer von einem Retter, einem König, von einem wie König David. Sie hofften auf eine radikale Wende der Welt zum Besseren durch Gottes Handeln.



Lambert Lombard: Die Geburt Christi, um 1530
(Lambert Lombard, Public domain, via Wikimedia Commons)

Der Täufer Johannes lebte in dieser Hoffnung. Im Gefängnis hörte er von den Taten Jesu und ließ Jesus durch seine Jünger fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Die Antwort Jesu: *„Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.“* (Mt 11,2-5) War das die radikale Wende? Ganz ohne Gewalt, ganz ohne „starken Mann“?

Anders als erwartet: Nur ein Kind aus der Kleinstadt

Aus dem Osten kamen Sterndeuter nach Jerusalem und fragten: *„Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“* Natürlich gingen sie nach Jerusalem, wo König Herodes als König der Juden im Königspalast residierte, geduldet von den römischen Machthabern. Herodes erschrak. Der „neugeborene König der Juden“ war jedenfalls kein Abkömmling von ihm selbst, kein legitimer Königssohn.

Die Berater des Herodes fanden beim Propheten Micha einen Hinweis auf Betlehem, das Nachbarstädtchen nördlich von Jerusalem: *„Du, Betlehem, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn“*

(Mich 5,1-3). Herodes schickte die fremden Herrschaften dorthin, und sie fanden das Kind und Maria, seine Mutter: „Da fielen sie nieder und huldigten ihm“ nicht im Königspalast, sondern in einem „Haus“, aus dem die Tradition dann einen Viehstall gemacht hat (Mt 2,1-12) denn „er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11).

Anders als erwartet: Der arme König

Und noch einmal der „König“: Jesus kommt vor Ostern nach Jerusalem und wird von einer großen Menge begrüßt, die Kleider auf dem Weg ausbreitet; andere brechen Zweige von den Bäumen und streuen sie auf den Weg, und sie rufen: „*Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn!*“ Die ganze Stadt erregt sich: „*Wer ist der?*“ (Mt 21,1-10)

Der Einzug Jesu auf einem Esel, dem Reittier der Armen, kann gedeutet werden als Gegenbild zu den Kriegswagen. Jesus ist ein armer König, der nicht durch politische und militärische Macht herrscht. Sein innerstes Wesen ist Demut gegenüber Gott und den Menschen. Als „Friedenskönig“ steht er im Gegensatz zu den säbelrasselnden Königen der Welt. Er wird nicht mit einer Truppenparade begrüßt, sondern mit Frie-

denspalmen. Er kommt nicht in sechsspänniger Kutsche, sondern auf dem Esel.

Im Psalm 72 heißt es über einen solchen König: „*Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit und deine Armen durch rechtes Urteil. Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Höhen Gerechtigkeit. Er wird Recht verschaffen den Gebeugten im Volk, Hilfe bringen den Kindern der Armen, er wird die Unterdrücker zermalmen. Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen.*“

Anders als erwartet: Leben aus totem Holz

Mitten im Paradies, so die biblische Schöpfungserzählung, stand der „Baum des Lebens“ mit köstlichen Früchten. Wer davon aß, sollte ewig leben. (1. Mos 2,9 und 3,22) Das verscherzten sich die ersten Menschen durch Ungehorsam gegenüber Gott, und sie wurden sterblich. Im allerletzten Kapitel des Neuen Tes-



Lebensbaum, um 1350 (Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Weilheim in Oberbayern) (GFreihalter, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons)

taments, der Apokalypse des Johannes, ist wieder vom „Baum des Lebens“ die Rede: Im verheißenen „himmlischen Jerusalem“ steht ebenfalls ein solcher Baum. *„Jeden Monat (!) gibt er seine Frucht, und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker. Der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.“* (Offb 22,2-5)

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht ein Stück totes Holz, abgeschlagene Balken ohne Äste, Laub und Früchte: ein Galgen, das Kreuz, an dem Jesus aufgehängt wurde. Wir verdanken diesem

Leiden Jesu unsere Erlösung, die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. Ein Paradox: Aus dem Totholz bricht neues Leben hervor. Aus diesem Grund wird seit frühester Zeit auch das Kreuz, an dem Jesus hingerichtet wurde, als Lebensbaum dargestellt.

Der niederländische Dichter Willem Barnard dichtete und Jürgen Henkys übersetzte: *„Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.“* (EG 97)

Franz-Josef Esser

21 Konfirmand*innen, 7 Teamer, 1 Woche Usedom

Die Aufregung war groß am Sonntagmittag und die Koffer auch, als wir uns am Spandauer Bahnhof trafen, um mit den Konfis aus dem Spandauer Norden, Karsten Dierks, Nicole Sporrer und Thea Voß auf Konfirmandenfahrt nach Zinnowitz auf Usedom zu fahren.

Die Proviantpakete wurden schon in der Bahn verzehrt, die Bücher ausgepackt und die Musik-Playlists verglichen.

Die Ankunft in St. Otto gelang uns problemlos, trotz Umstieg mit der Bahn.

Zimmer wurden eingeteilt und Betten bezogen, man musste sich schließlich gut einrichten, es sich gemütlich machen.

Die Hausregeln waren schnell erklärt, und wir nutzten die Abendstunden, um durch den Wald an den nahegelegenen Strand zu gehen. Mit Schwarzlichtlampen suchten wir Schätze der Ostsee, und auch wenn kurz vor uns noch der Sturm tobte, fanden wir leider keine Bernsteine. Jesus sollte uns in dieser Woche begleiten, sein Leben, seine Lehren und die Geschichten, die wir in der Bibel über das Wirken Jesu lesen können, sollten in all unseren Workshops im Mittelpunkt stehen. Und so wurden





Unsere Konfirmand*innen an der Ostsee

die Lebenslinien gelegt, die Jünger*innen vorgestellt, Bibelgeschichten gebastelt und am Strand der Versuch unternommen, in der Nachfolge Jesu den Sturm und die Wellen zu beruhigen.

Einige haben auch festgestellt, dass es ihnen nicht möglich ist, trockenen Fußes über Wasser zu laufen.

Wir näherten uns in unterschiedlichster Weisen den Texten der Bergpredigt, deren zentrale Aussagen sich in einer mit einem Code verschlossenen Geheimbox befanden, und die Ich-Bin-Worte Jesu wurden für zu Hause als Memory-Spiel gestaltet.

Ein Hoch auf unsere tollen Teamer*innen, die immer fröhlich dafür sorgten, dass auch Spannung, Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen! Wir haben miteinander gesungen, gebetet, geschwiegen und unsere Perlen des Glaubens gesammelt. Reich beschenkt von diesen schönen Erfahrungen der guten Gemeinschaft und allen Erlebnissen kehren wir alle dankbar und müde in unseren Alltag zurück.

Nicole Sporrer

MUSIKALISCH AUF DEM WEG ZUM ADVENT

Während sich der Monat Oktober in diesem Jahr eher nass als golden zeigte, machten wir uns musikalisch schon auf den Weg in den Advent. Das ist an sich schon etwas spät – uns bleiben zur Vorbereitung des Konzerts am 16. Dezember gerade mal sechs Wochen...

Wie in den letzten Jahren wollen wir neben Bekanntem im Programm auch Neues singen...

Was dürfen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, am 16. Dezember erwarten? Auch in diesem Jahr werden Sie neue Klänge erleben können – in Vorbereitung sind ein Choral aus England, ein traditionelles Lied aus Frankreich sowie eines aus Bolivien. Natürlich können Sie sich auch auf Vertrautes freuen: u.a. wird ein Choral von John Rutter und eine

Adaption des Liedes „Ich steh an deiner Krippen hier“ aus dem Schemelli-Liederbuch im Programm sein. Wir freuen uns außerdem über die Mitwirkung des Frauenchores „Die Geier“.

Am ersten Novemberwochenende haben wir uns zum Proben in unser beliebtes St. Ursula in Kirchmöser/ Brandenburg zurückgezogen und in der Folgezeit zu mehreren Proben getroffen.

Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen zu unserem Adventskonzert am Sonnabend, 16. Dezember 2023 um 16 Uhr in der Wichernkirche!

Ihr Horst Schallnas



Der Gesangskreis freut sich auf Ihren Konzertbesuch

BERICHT VON DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am 15. Oktober 2023 fand nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal Wichern die jährliche Gemeindeversammlung statt. Rund 50 Personen nahmen daran teil.

Begrüßung und Rückblick

PfarrerIn Thea Voss begrüßte die Teilnehmenden und gab einen Überblick über die Ereignisse des letzten Jahres, wie besondere Gottesdienste, die Verabschiedung von PfarrerIn Sigrid Jahr und die segensreiche Mitarbeit von Gottfried Wapler. Sie erinnerte an die gemeinsamen Veranstaltungen in der Region Nord, wie das regionale Sommerfest, das dieses Jahr in der Luther-Kirchengemeinde stattgefunden hat, und die Haveltaufe.

Finanzen

Anschließend gab unser Wirtschaftler Rüdiger Ehrke folgenden Überblick über die Finanzlage:

Wir konnten in diesem Jahr das Haushaltsjahr 2021 abschließen. Die Belege und die Jahresrechnung 2021 wurden von unserer Rechnungsprüferin Marion Lechnitz und unseren Rechnungsprüfern Stephan Hübner und Dirk Peschel geprüft und für korrekt befunden.

Die Zuweisungen an die Gemeinde bilden unsere finanzielle Basis für den Geschäftsbetrieb. 2021 wurden uns für Sachausgaben ca. 41.000 €, für die Bauunterhaltung ca. 30.600 € und für Personalkosten ca. 320.400 € zugewiesen. Leider

wurden die Bauzuweisungen durch die von uns zu bildende Substanzerhaltungsrücklage (SER) von ca. 36.200 € mehr als aufgebraucht. Aus den Bauzuweisungen konnten wir somit leider „keinen Pinselstrich“ finanzieren.

Das Haushaltsjahr schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 690.300 € bzw. 662.800 €, beim wirtschaftlichen Ergebnis war ein Überschuss von ca. 27.500 € zu verzeichnen. Da wir in 2021 einen Vermögenszuwachs vorweisen können, war es für uns ein positives Haushaltsjahr.

Der Jahresabschluss für 2022 lag uns noch nicht vor, so dass hier nur einige Eckpunkte zum Haushaltsjahr Erwähnung finden. Das Haushaltsvolumen laut Haushaltsplan betrug ca. 505.000 €. Die Zuweisungen wichen nicht signifikant von denen des Vorjahres ab. Auch in diesem Jahr wurde die Bauzuweisung durch die Bildung der SER vollständig aufgezehrt. Nach der Interpretation der vorläufigen Zahlen zeichnet sich wieder ein positives Haushaltsjahr ab.

Der Haushaltsplan für 2023 weist ein Volumen von 554.000 € auf. Für 2023 sind die Zuweisungen gegenüber 2022 in Summe um etwa 6,5% gestiegen. Aber wo Licht ist, ist auch Schatten. Auch in diesem Jahr verschlingt die zu bildende SER fast komplett die Bauzuweisung. Hinzu kommt ab diesem Haushaltsjahr eine weitere Zwangsabgabe, eine von der Evangelischen Kirche sich selbst auferlegte Klimaabgabe. Sie

trifft unsere Gemeinde mit 13.200 € pro Jahr. Die Zahlungen werden im Kirchenkreis „gepoolt“. Aus diesem „Pool“ können zugehörige Gemeinden Gelder für energetische Sanierungsprojekte beantragen.

Auf Grund der Besetzungssituation bei unseren beiden Pfarrstellen konnten wir unsere Personalkostenrücklage in den vergangenen Jahren auf über 800.000 € aufstocken. Wenn ab 2024 unsere beiden Pfarrstellen wieder kontinuierlich besetzt sein werden, ist hier keine weitere Rücklagenbildung in bisherigem Umfang zu erwarten. (So weit Rüdiger Ehrke.)

In der Diskussion wurde klargestellt, dass Abgaben an den Kirchenkreis wie die SER sowie die Klimaschutzabgabe erfolgen, um Mittel innerhalb der gesamten Region Spandau bedarfsgerecht einsetzen zu können. Ideen zu energetischen Maßnahmen in der Gemeinde liegen vor, konnten aber aus Gründen der Personalkapazität noch nicht weiterverfolgt werden.

Mittel aus dem Haushaltsplan unterliegen einer Zweckbindung und können nicht ressortübergreifend eingesetzt werden. Ebenso besteht bei der Verwendung von Rücklagen ein Mitspracherecht des Kirchenkreises.

Gemeindezentrum Radeland

Im Rahmen der Gebäudeplanung und Raumnutzung hat sich der Gemeindegemeinderat seit langer Zeit mit der Nutzung und Auslastung aller Gebäude beschäftigt.

In diesem Zusammenhang entstand die Idee, das schöne Gemeindezentrum im Radeland zur (Wieder-)Nutzung als Kindertagesstätte (Kita) zu verwenden. Kitaplätze werden im Norden Berlins dringend benötigt. Diesbezüglich fanden Verhandlungen mit dem Kirchenkreis statt. Darüber wurde immer wieder im Gemeindebrief berichtet. Nunmehr sind die Planungen weitestgehend abgeschlossen und können konkretisiert werden.

Dazu durften wir Gregor Hamsch, den Kita-Bereichsleiter des Kirchenkreises, begrüßen.

Herr Hamsch informierte detailliert zum geplanten Umbau des Gemeindezentrums sowie zur Nutzung.

Der Kirchenkreis hat der Übernahme des Gebäudes zur Nutzung als Kita zugestimmt. Die Finanzierung ist gesichert. Das Grundstück sowie das Gebäude bleiben Eigentum der Gemeinde. Für sämtliche Betriebs- und Erhaltungskosten sowie die SER kommt der Kirchenkreis auf. Fördermittel seitens des Landes Berlin sind zugesagt.

Der Umbau wird „minimalinvasiv“ erfolgen. Es werden nur Umbaumaßnahmen vorgenommen, die rückbaubar sind. Es werden insgesamt 70 Kita-Plätze geschaffen.

Ob zu besonderen Festtagen eine Nutzung des Gebäudes für Gottesdienste möglich ist, muss noch abschließend geklärt werden. Eine weitere Nutzung durch Gruppen ist leider nicht möglich, da sämtliche Räumlichkeiten von der Kita genutzt werden.

Als Baubeginn zeichnet sich ein Zeitpunkt nach Ostern 2024 ab.

In der anschließenden Diskussion wurden viele Nachfragen gestellt, Bedenken geäußert und Schmerz über den Verlust des Gemeindezentrums als wichtige Begegnungsstätte deutlich.

Der GKR wird mit allen Gruppenleitenden der Gemeindegruppen Gespräche führen, um Bedarfe an Räumen zu klären und nach Möglichkeit bei der Findung neuer Räumlichkeiten oder der Verlegung der Gruppen in den Gemeindeteil Wichern zu unterstützen.

Es wurde um eine Informationsveranstaltung mit Möglichkeiten zu Nachfragen im Radeland gebeten. Diese wird am 26. Januar 2024 stattfinden (siehe unter „In eigener Sache“).

Pfarrstellenbesetzung

Nachdem die Ausschreibung der Pfarrstelle nach dem Weggang von Pfarrerin Sigrid Jahr ohne Bewerbung geblieben war, hat sich der GKR entschlossen, sich um eine Entsendungsdienststelle zu bewerben. Der zwei Jahre dauernde Entsendungsdienst schließt sich an Vikariat und zweites theologisches Examen an. Anschließend besteht die Möglichkeit einer Übernahme.

Mit der Bewerbung hatten wir Erfolg! Wir freuen uns auf die Besetzung der zweiten Pfarrstelle ab dem 1. Januar 2024 durch Pfarrerin Carolin Erdmann. (Der Name durfte zum Zeitpunkt der Versammlung noch nicht genannt werden.) Sie wird nun

zunächst zwei Jahre lang unsere Gemeinde mitgestalten und steht voller Vorfreude für den Dienst bereit.

Regionale Zusammenarbeit

Die regionale Zusammenarbeit in der Region Nord mit der Luther-Kirchengemeinde sowie der Gemeinde des Johannesstifts wurde weiter intensiviert. Diverse Veranstaltungen finden bereits regional statt. In einem gemeinsamen Planspiel wurde nachgedacht, wie auch in zehn Jahren evangelische Kirche unter Beachtung der veränderten Bedingungen in der Region lebendig sein kann.

Seit mehreren Jahren gibt es einen regionalen Ausschuss, der Optionen für eine engere Zusammenarbeit und ein Zusammenwachsen beleuchtet hat. In diesem Rahmen wurden auch alle Optionen zu einem Zusammenschluss der Gemeinden rechtlich beleuchtet. Hintergrund ist zum einen die zu erwartende Abnahme von Gemeindegliedern, aber auch die Frage der Besetzung von Ehrenamtsstellen wie die des Gemeindegemeinderats. Schon bei der letzten Wahl vor gut einem Jahr war es eine Herausforderung, eine ausreichende Anzahl von Kandidierenden zu finden, die bereit waren, sich für drei Jahre für das Amt zur Verfügung zu stellen. Finden sich nicht ausreichend Menschen, geht die Leitung an den Kirchenkreis. In knapp zwei Jahren finden wieder Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Aufgrund einer Änderung des

Das tue ich in diesen Zeiten nicht wohligh im Sessel sitzend, sondern in dem schmerzhaften Bewusstsein, dass der biblische Realitätssinn unsere Realität erschreckend klar widerspiegelt. Schon immer – und für immer siegt das Böse?

Nein! Es bleibt ja nicht beim Beschreiben einer verbrecherischen

Kultur. Die Bibel ist fest überzeugt, dass Gott die Welt so schlecht nicht gewollt hat. Er hat sie zu Besserem bestimmt. In den Verbrechens-Geschichten dieser Spur nachzugehen, dazu lädt unsere Predigtreihe ein.

Pfarrer Karsten Dierks

	Ev. Johannesstift 10.00 Uhr	Lutherkirche 10.00 Uhr	Wichern 11.00 Uhr	Radeland 9.30 Uhr
So, 28.01.	Pfr. Karsten Dierks <i>Vergewaltigung und grausame Rache (Gen. 34)</i>	Pfn. Thea Voß <i>Von sexueller Nötigung zum Mord – David, Batseba und Urija</i>	Stiftsvorsteherin Pfn. Anne Hanhörster <i>Justizverbrechen (1. Kön. 21)</i>	Stiftsvorsteherin Pfn. Anne Hanhörster <i>Justizverbrechen (1. Kön. 21)</i>
So, 04.02.	Diak Silke Krenzer <i>Erpressung und Ver- leumdung: Susanna und die falschen Richter (Daniel 13)</i>	Pfr. Karsten Dierks <i>Vergewaltigung und grausame Rache (Gen. 34)</i>	Diak Martin Howen	
So, 11.02.	Prädikantin Regi- ne-Joy Birke <i>Gesang aus dem Ofen (Stücke zu Daniel 3)</i>	Diak Silke Krenzer <i>Erpressung und Ver- leumdung: Susanna und die falschen Richter (Daniel 13)</i>	Pfr. Karsten Dierks <i>Vergewaltigung und grausame Rache (Gen. 34)</i>	Pfr. Karsten Dierks <i>Vergewaltigung und grausame Rache (Gen. 34)</i>
So, 18.02.	Pfn. Thea Voß <i>Von sexueller Nötigung zum Mord – David, Batseba und Urija</i>	Stiftsvorsteherin Pfn. Anne Hanhörster <i>Justizverbrechen (1. Kön. 21)</i>	Diak Lukas Kruse <i>Verbrechen rund um die Geburt Jesu (Mt)</i>	
So, 25.02.	Diak Lukas Kruse <i>Verbrechen rund um die Geburt Jesu (Mt)</i>	Prädikantin Regi- ne-Joy Birke <i>Gesang aus dem Ofen (Stücke zu Daniel 3)</i>	Pfn. Karina Nippe <i>Am Anfang stand ein Mord – Kain und Abel (Gen. 4)</i>	Pfr. i.R. Martin Stoelzel-Rhoden <i>Der erste Mund- raub</i>
So, 03.03.	Stiftsvorsteherin Pfn. Anne Hanhörster <i>Justizverbrechen (1. Kön. 21)</i>	Diak Lukas Kruse <i>Verbrechen rund um die Geburt Jesu (Mt)</i>		

Einladungen und Termine

Die

BIBELGESPRÄCHSKREISE

der Wichern-Radelandgemeinde und der Luthergemeinde sind „fusioniert“. Sie finden jetzt **an jedem 1. und 3. Montag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Luthertreff, Lutherplatz statt.

Die Leitung hat Pfarrer Karsten Dierks, zurzeit wird das Buch Levitikus (3. Mose) gelesen.

Peace Child

Advents
Konzert

Frauenchor „Die Geier“
Gesangskreis Wichern-Radeland
& Band

Sa
16.12.2023
16 Uhr in der Wichernkirche

Eintritt frei

 Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland
Gemeindefil. Wichern
Wichernstraße 11, 21-1187 Buldn
Tel. 0381 323 49 44, Fax 0381 323 14 005





Die nächsten

FRIEDENSGBETE

finden **am Freitag, 15. Dezember 2023 um 18.30 Uhr** (Achtung: abweichende Uhrzeit) und **am Freitag, 19. Januar 2024 um 18.00 Uhr** in der Wichernkirche statt. Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten.
Herzliche Einladung!

MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

am Samstag, 2. Dezember 2023 vor der St.-Nikolai-Kirche,
am Samstag, 6. Januar und 3. Februar 2024 auf dem Spandauer Marktplatz, jeweils **von 11.00 bis 12.00 Uhr**
Um 10.00 Uhr ist eine Andacht in der Jugendetage, Reformationsplatz 6 (hinter der Kirche).
Auch wem es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.
Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!



GOTTESDIENSTE

im Dezember



in Wichern

im Radeland

11:00 Gottesdienst
Pfarrerin Thea Voß
und Lutherchor

So,
03.

11:00 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Rainer Metzner

So,
10.

9:30 Gottesdienst
Prädikant Hartmut Ziesemer

11:00 Gottesdienst
Pfarrerin Thea Voß mit
Wunschliedern zum Advent

So,
17.

15:00 Familiengottesdienst
Diakonin Nicole Sporrer
und Team

15:00 Familiengottesdienst
Pfarrerin Thea Voß

16:30 Familiengottesdienst
Diakonin Nicole Sporrer
und Pfarrerin Thea Voß

So,
24.

17:00 Christvesper
Pfarrer Dr. Rainer Metzner

18:30 Christvesper
Pfarrer Dr. Rainer Metzner
und Bläser



23:00 Christnacht
Pfarrerin Thea Voß

11:00 Gottesdienst
Pfarrerin Thea Voß

Mo,
25.

Di,
26.

10:00 Gottesdienst
Pfarrer Dr. Rainer Metzner
und Radelandchor

18:00 Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Dr. Rainer Metzner

So,
31.

16:00 Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Dr. Rainer Metzner

im Januar



in Wichern

im Radeland

17:00 Gottesdienst
im Johannesstift

17:00 Gottesdienst
im Johannesstift

Mo,
01.

11:00 Gottesdienst
Pfarrerin Thea Voß

So,
07.

11:00 Gottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann

So,
14.

9:30 Gottesdienst
Pfarrerin Carolin Erdmann

11:00 Gottesdienst
mit Pfarrerin Thea Voß
und Begrüßung von
Pfarrerin Carolin Erdmann,
anschließend Neujahrsempfang

So,
21.

11:00 Gottesdienst
zur Predigtreihe
Pfarrerin Anne Hanhörster

So,
28.

9:30 Gottesdienst
zur Predigtreihe
Pfarrerin Anne Hanhörster

11:00 Gottesdienst
zur Predigtreihe
Diakon Martin Howen

So,
04.

im Februar

In der Wichernkirche haben Kinder, die jünger als 4 Jahre sind, die Möglichkeit, mit einem Elternteil in den Raum hinter der Kirche, den so genannten Wichernsaal, zu gehen; dort steht Spielzeug bereit. Der Gottesdienst kann durch die Übertragungsanlage weiterhin gehört werden.

Die Woche

MUSIKALISCHES

in Wichern

Posaunenchor

Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr

Gesangskreis

1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr

Kontakt: über die Website
gesangskreis.wichern-radelandgemeinde.de

im Radeland

Chor / Singegruppe

Montag 20.00 Uhr
 mit *Andreas Discher* ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Flöten- und Klavierunterricht

nach Absprache
 mit *Andreas Discher* ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

Gitarrengruppe

Montag 18.00 – 19.00 Uhr
 Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr
 mit *Andreas Discher* ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

SPORT, SPIEL & KREATIVES

in Wichern

Frauengymnastik

Montag 19.00 – 20.00 Uhr

Frauengymnastik

Montag 20.15 – 21.15 Uhr
 mit *Pia Lübke*

im Radeland

Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)

Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr
 mit *Frau Michel* ☎ 375 60 62

Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)

Donnerstag 9.45 – 10.45 Uhr
 mit *Frau Michel* ☎ 375 60 62

Radeknuffis III (für Frauen & Männer)

Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
 mit *Frau Michel* ☎ 375 60 62

Keramik

Dienstag 10.00 – 12.30 Uhr
 Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr
Hannelore Lehmann ☎ 372 74 35
 und *Ute Schmicke* ☎ 336 12 27

Spiel-mit*woch

1. Mittwoch im Monat
 18.00 – 20.00 Uhr
 mit *Dagmar Kniebel-Blanck*

ANGEBOT FÜR KINDER

IN LUTHER

Kirchenmäuse (1. – 6. Klasse)

in der Lutherkirche, Lutherplatz 3
 Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr
 mit Nicole Sporrer ☎ 33 00 26 27



ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

IN WICHERN

Konfirmandenunterricht

Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr
 Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
 Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

Junge Gemeinde

Mittwoch 14-tägig 18.30 – 20.30 Uhr

IM RADELAND

ANGEBOT FÜR ERWACHSENE

IN WICHERN

Kreuzbund, Selbsthilfe für Suchtkranke
 Montag ab 18.00 Uhr

Glaubensgesprächskreis

1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

IN LUTHER

Bibelgesprächskreis

im Luthertreff, Lutherplatz 3
 1. und 3. Mittwoch ab 19.00 Uhr
 mit Karsten Dierks

IM RADELAND

Ökumenische Meditationsgruppe

2. und 4. Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr
 mit Hanne Cremer ☎ 375 45 66

Gruppe 40plus

letzter Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
 mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96

Ökumenisches Frauenfrühstück

1x monatlich Montag 11.00 – 13.00 Uhr
 Termine und Infos:
 Monika Auener ☎ 375 10 03

ANGEBOT FÜR SENIOREN

IN WICHERN

„Offene Tür“

Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr
 mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15

IM RADELAND

Senioren- und Freundeskreis

1x monatlich Donnerstag
 07.12. 14.30 – 16.30 Uhr
 mit Christa-Maria Fiolka ☎ 375 31 91

Taufen

Miko Albrecht

Melanie Eckstein

KONFIRMATIONEN

Anja Marie Charlotte Eckstein

Trauungen

Jennifer Winterfeldt geb. Grüllich und Nico Tom Winterfeldt

BESTATTUNGEN

Christa Radtke

Inge Howe

Hans-Herbert Kalkus

Christa Wendtlandt

Ursula Müller

Erika Herzberg



ANGEBOTE FÜR TRAUERnde

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben

Aus dem GemeindegKirchenrat

In den beiden Sitzungen nach der Sommerpause hatte sich der GemeindegKirchenrat mit einer bunten Mischung aus altbekannten, aber auch neuen Themen zu befassen.

Das Wichtigste zuerst: Wir bekommen eine neue Pfarrerin!

Wenn im letzten Gemeindebrief noch voller Tristesse berichtet werden musste, dass sich auf unsere eigene Ausschreibung niemand beworben hatte, so teilte uns Thea Voß in der letzten Sitzung voller Freude mit, dass am 1. Januar 2024 Carolin Erdmann im Wege der Entsendung ihren Dienst in unserer Gemeinde antreten wird. Frau Erdmann wird sich dem GemeindegKirchenrat zeitnah vorstellen, und wir freuen uns schon sehr auf den gemeinsamen Weg.

Nach diesem erfreulichen Auftakt mussten wir uns dann aber auch wieder einigen sehr viel profaneren, deswegen aber nicht weniger wichtigen Themen zuwenden.

Da ist zunächst die Renovierung des Pfarrhauses. Diese schreitet voran, konnte aber im Oktober doch nicht abgeschlossen werden.

Auch der geplante Umbau und die Umstrukturierung des Gemeindeteils Radeland zu einer großen Kita unter Wegfall der Predigtstätte (in der Gemeindeversammlung wurde darüber

berichtet) beschäftigt uns weiter.

Am 13. September gab es am Gehweg zwischen Kirche und Gemeindehaus einen Astbruch (zum Glück ohne Personen- oder Sachschäden). Der darauffolgende Feuerwehreinsatz war für die Kinder der umliegenden Kitas ein großes Erlebnis, für uns als GemeindegKirchenrat jedoch weniger erfreulich, denn trotz der bereits bestehenden Wartung und Begutachtung der vielen Bäume auf unserem Gelände kann ein solcher sogenannter „Grünastbruch“ jederzeit entstehen. Dieser ist unvorhersehbar und hängt mit den klimatischen Bedingungen zusammen.

Immer stärker in den Fokus rückt das Zusammenwachsen der Gemeinden der Region Nord. So hat das im letzten Gemeindebrief angekündigte Planspiel inzwischen stattgefunden. Unter der Leitung des Superintendenten Florian Kunz und moderiert von der Organisationsberaterin Kerstin Engelhardt,

die im Kirchenkreis anstehende Veränderungsprozesse begleitet, trafen sich die GemeindegKirchenräte der beteiligten Gemeinden Luther, Johannesstift



aus dem
GemeindegKirchenrat

und Wichern-Radeland in unserem Gemeindehaus. Zunächst wurden in Arbeitsgruppen, dann – nach einer reichhaltigen Mittagsmahlzeit (Dank an die Vorbereitenden!) – auch im Plenum in spielerischer, aber durchaus auch ernsthafter Weise und „ohne Denkverbote“ die Möglichkeiten eines stärkeren Zusammengehens ausgelotet und dabei überlegt, wie auch noch in zehn Jahren die in den einzelnen Gemeinden vorhandenen unterschiedlichen Ressourcen für alle effektiv nutzbar gemacht werden könnten. Viele Ansätze der Gruppen waren durchaus vergleichbar (Nutzung der Gebäude, gemeinsame Verwaltungsaufgaben etc.), es entstanden aber auch ganz neue Ideen, über deren Umsetzbarkeit die nächste Zeit und die gemeinsame Entwicklung entschieden werden. Jedenfalls erlebten wir einen Tag, der nicht nur sehr nett war, sondern auch Mut machte, die anstehenden Veränderungen mutig anzugehen.

Blick auf die Themen

Und hier noch in Kurzfassung einige weitere Themen, mit denen wir uns in der letzten Zeit zu beschäftigen hatten:

- Neue Leitung des Posaunenchores
- Beleuchtung der Kirche, insbesondere des Altarraumes
- Erneuerung der Mikrofonanlage für die Kirche
- Vorübergehende Aufstellung der sog. Hakenkreuzglocke in der Dauerausstellung des stadthistorischen Museums bis zur endgültigen Aufstellung in der Bastion Kronprinz in der Zitadelle
- Etablierung eines Computersystems und einer elektronischen Arbeitszeiterfassung für die Mitarbeitenden der Gemeinde
- Planung und Ausgestaltung des Ehrenamtsfestes am 19. September 2023
- Begehung der Räumlichkeiten im Rahmen der Arbeitssicherheit gemeinsam mit Vertreter*innen des Kirchenkreises
- Zuschuss des Fördervereines zur Konfirmandenfahrt 2023
- Gottesdienst- und Terminplanung.

Und – last not least – war eines der wichtigsten Themen der letzten Sitzung die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung sowie die Leitung der Gemeindeversammlung am 15. Oktober, über die gesondert berichtet wird.

Eckart Schwemmer

HERZLICH WILLKOMMEN, LIEBE KONFIS 2023-2025!

Mit 25 Konfirmanden und zwei Teamern haben wir am 14. Oktober den neuen Konfirmandenjahrgang der Region Nord begonnen. Wir haben gesungen, gegessen, gespielt: uns kennen gelernt. Vor allem aber haben die Konfirmand*innen ihre Kirche aus Ziegelsteinen, Dachziegeln und Kirchenfenster gebaut. Die Dachziegel stehen für ihre Gaben und Fähigkeiten, die sie mitbringen. Die Ziegel bilden das Fundament. Dazu gehört Singen,

Glaube, Frieden, Gemeinschaft und vieles mehr.

In den bunt und vielfältig gestalteten Kirchenfenstern werden die Wünsche an „Kirche“ sichtbar.

Einen kleinen Eindruck können Sie hier auf dem Foto bekommen.

Es war ein toller Start, und wir können uns über, an und mit diesen jungen Menschen freuen, dass sie Teil unserer Gemeinden sind.

Thea Voß & Nicole Sporrer



Wenn 25 neue Konfis eine Kirche bauen...

Was lange währt, wird endlich gut!

Fast ein Jahr ist es her, dass Jürgen Lindner in den Ruhestand gegangen ist und unser Posaunenchor verwaist war. Dank unserer internen Mitbläser mit Leitungserfahrungen musste bis jetzt keine Probe wegen fehlender Leitung ausfallen!

Nach einigen Vorstellungsterminen mit Kandidat*innen schwand bei uns die Hoffnung auf eine Leitung, die uns zukünftig bei unserem Musizieren weiterbringen könnte bis – ja – bis sich die junge Posaunistin Aina Calabuig Alcàntara bei uns vor-

stellte. Ohne zu wissen, ob es mit ihrer Einstellung bei uns klappen wird, dirigierte sie uns schon mal bei einigen Proben, so dass wir uns gegenseitig gut kennenlernen konnten.

Nun sind wir sehr dankbar, dass alle Zuständigen zugestimmt haben und sie unsere neue Posaunenchorleiterin werden wird!

Herzlich willkommen bei uns, liebe Aina!

Hanne Cremer

Schön, dass Sie da sind, Frau Alcàntara!

Wir freuen uns sehr, dass Sie unseren Bläserchor für sich entdeckt haben und bereit sind, die Leitung zu übernehmen! Von den Bläserinnen und Bläsern kamen so begeisterte Rückmeldungen nach den von Ihnen geleiteten Proben, dass wir uns sicher sind, diese Gruppe endlich wieder in guten Händen zu wissen. Was für eine Freude auch für die Gemeindeleitung! Seien Sie herzlich willkommen bei uns in der Gemeinde. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und die klangvolle Bereicherung in den Gottesdiensten und Festen.

Ein sehr herzliches Dankeschön möchten wir den Bläserinnen und Bläsern sagen, die in dieser Zeit der Suche unserer Gemeinde treu geblieben sind, ganz besonders

denen, die es ermöglicht haben, dass Proben und Auftritte weiterhin stattfinden konnten: Herzlichen Dank an Helmut Theiss, Oliver Schöne und Lennart Benz!

Wir wünschen allen viel Freude in einem klingenden Miteinander.

*Sonja Martin
im Namen der Gemeindeleitung*





Der Bläserchor unter neuer Leitung beim Proben

LEBENDIGES RADELAND

Drei große Ereignisse belebten das Radeland im September und Oktober:

So viele Kinder hatte das Radeland lange nicht gesehen! Beim Familiengottesdienst zum Erntedankfest vermehrten die Kita-Kinder die großzügigen Gaben des Seniorenkreises und gestalteten mit Pfarrerin Voß vergnügt einen Apfelbaum mit Blüten und Bienen, damit er viele Früchte trägt. Wenn der Erhalt von Gottes Natur immer so einfach und fröhlich wäre!

Bei zwei Konzerten unter der Leitung von Andreas Discher zeigte der Radelandchor sein Können, und ein ehemaliger Schüler von Andreas, Max Siegler, begeisterte mit seinem

Klavierspiel so sehr, dass er nicht ohne Zugabe davonkam. So eingestimmt, hatte

Sängerin Josefine mit den professionellen Dischermen's friends leichtes Spiel, die zahlreichen Gäste bei guter Laune zu halten. Großen Anteil daran hatte auch Achim Rentsch aus der Luther-Gemeinde, der mit Deutschlands bestem Kartoffelsalat (diesen Preis hat er wirklich mal gewonnen!) und anderen Leckereien verwöhnte.

Wieder bewährt hat sich das Radeland als Ausstellungsraum. Diesmal brachte Alexej Feser die Havel mittels wunderschöner Gemälde in unsere Kirche.

Die nächsten Abende mit musikalischen Talenten aus unserer Gemeinde und Dischermen's friends: 16. Dezember und 20. Januar. Der Radelandchor singt auch im Gottesdienst am 26. Dezember
Herzlich willkommen!

Jörg Cremer



Wandel säen – BROT FÜR DIE WELT

Auch in diesem Jahr möchten wir mit den Kollekten in der Advents- und Weihnachtszeit Brot für die Welt unterstützen.

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens

sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Lesen Sie seine Schilderung, wie die Hilfe von Brot für die Welt wirken kann:

„Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht

Brot
für die Welt

FEUERWEHREINSATZ BEEINDRUCKT GEMEINDE

Die Evangelische Kirchengemeinde Wichern-Radeland erlebte am Dienstag, 12. September 2023 einen äußerst spannenden Tag, als ein unerwartetes Ereignis die Gemeinde in Aufregung versetzte.

Ein großer Ast eines Baumes neben dem Gemeindehaus in der Wichernstraße brach durch einen heftigen Sturm ab und stellte eine Gefahr dar. Glücklicherweise waren die örtlichen Feuerwehrleute rasch zur Stelle. Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Wichernzwerge befanden sich gerade draußen und konnten das Geschehen hautnah miterleben. Mit ihrer professionellen Ausrüstung sicherte die Feuerwehr den Bereich ab und begann dann, den abgebrochenen Ast mit Hilfe einer Drehleiter sicher zu entfernen. Dabei zeigten sie beeindruckende Fertigkeiten und Fachkenntnisse. Für die Kinder war dieser Vorfall eine aufregende Gelegenheit, die Arbeit der Feuerwehr aus nächster Nähe zu beobachten. Mit großen Augen verfolgten sie gespannt, wie die Feuerwehrmänner



Ein Platz in der ersten Reihe

den Ast absägten und die Situation unter Kontrolle brachten. Dieses Erlebnis wird zweifellos in ihrer Erinnerung bleiben. Besonders aufregend war, dass die Kinder die Möglichkeit erhielten, neben den Feuerwehrleuten zu stehen und sogar Fotos zu machen. Die strahlenden Gesichter der Kleinen spiegelten ihre Begeisterung und Bewunderung für die Feuerwehr wider. Wir sind dankbar für die unermüdliche Einsatzbereitschaft und Unterstützung durch die Feuerwehr.

Patrycja Modzadzowska

DREI GEMEINDEN – EIN ZIEL

Eine Idee wurde zu einem Plan, zu einem Projekt und am Ende zu einem wunderbaren späten Nachmittag. Am Samstag, dem 11. November machten sich aus drei Gemeinden Menschen, groß und klein, mit ihren Laternen auf dem Weg, um die Geschichte von St.

Martin mit allen Sinnen zu erleben. Treffpunkte für den Start waren die Lutherkirche, die Wichernkirche und die Kirche im Radeland. Jeder Zug wurde von zwei wunderbar geschmückten Pferden begleitet. Auf einem Pferd saß Martin, auf den anderen fünf Pferden seine Solda-

ten. Die drei Umzüge trafen dann an der Schönwalder Allee / Cautiusstraße aufeinander und wurden zu einem großen Martinsumzug. Das Ziel war das katholische Gemeindezentrum St. Lambertus. Ca. 600 Menschen machten sich auf den Weg und brachten mit ihren Laternen die Straßen bzw. den Wald zum Leuchten. Sie hörten die Geschichte, wie der Soldat Martin zum Bischof St. Martin wurde, und teilten miteinander Martinsbrötchen, sangen mit Begleitung des Posaunenchores und wärmten sich am Feuer mit warmen Getränken.

Dass dieses so wunderbar gelang, haben wir vor allem Bianca Duchow zu verdanken. Sie hat alle Beteiligten an einen Tisch gebracht und jede Menge organisiert. Das aber reichte allein nicht aus. Es brauchte viele, viele Menschen, die all dies möglich machten, z.B. die sechs Pferde und ihre Reiterinnen von den "Pferdesportfreunden Havelland e.V.", die vielen Bläser von der Wichern-Radelandgemeinde, unsere katholischen Geschwister und ihre Pfadfinder, die Konfis und ihre Familien, unsere



Auf dem Weg mit St. Martin

Gemeindekirchenratsmitglieder und die Polizei, die uns von Anfang an unterstützt hat. Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten! Ich bin immer noch ganz beseelt von so viel Leuchtkraft in dieser dunklen Zeit und hoffe auf ein nächstes Mal im nächsten Jahr.

Nicole Sporrer



Am Lagerfeuer und unterwegs mit den Bläsern (Fotos: Johanna Nebelung)



News aus dem Senioren- und Freundeskreis

Uns gibt es nur noch bis Dezember 2023

Ja, die Zeiten ändern sich, auch die der Gemeinde. Schon lange gab es Spekulationen, dass das Gemeindezentrum Radeland der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland anders genutzt werden sollte. So verging ein Jahr nach dem anderen, zwischendurch kam Corona. Am 10. Oktober rief mich unsere Pfarrerin Thea Voß an und verkündete, dass ab April 2024, nach Ostern, das Gemeindezentrum Radeland nicht mehr von unseren Gruppen genutzt werden kann. Es soll umgebaut werden für eine Kita mit ca. 70 Kindern.

Nun sind wir alle sehr, sehr traurig, denn gerade für den Senioren- und Freundeskreis fällt es schwer, aus dem Radeland woanders hinzukommen. Selbst wenn wir uns irgendwo sporadisch treffen würden, ist es nicht mehr so, wie es für uns war. Es fehlt der heimatliche, christliche

Anschluss, das Wohlfühlen in der Kirche unserer Gemeinde im Radeland.

Am 19. Oktober habe ich diese Neuigkeit unseren Seniorinnen und Senioren mitgeteilt, und wir kamen zu dem Entschluss, dass wir zum Ende des Jahres unseren Kreis aufgeben, d.h. am 7. Dezember machen wir den Abschluss im Gemeindezentrum mit unserer Adventsfeier. Am 14. Dezember findet unser weihnachtliches Essen im Restaurant Dioklecijan Split statt, wie in den Jahren zuvor.

Ich danke, dass wir Jahrzehnte gemeinsam schöne Erinnerungen haben, und nun sind die Kinder unsere Zukunft.

Auch danke ich Margit Rehfeldt, die mit mir gemeinsam durch die Zeit



Gemeindezentrum Radeland



Treffen des Kreises im Oktober 2022

ging, als ich von Horst Werner diese Gruppe übernahm, dem ich zur Seite stand.

Wir verabschieden uns mit dem Lied:

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.*

*Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.*



*Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen,
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.*

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern des Kreises für die Zukunft Gottes Segen, bleiben Sie behütet und vertrauen Sie auf Gott! Für die Kita-Kinder wird es sicher eine wunderbare Zukunft im schönen Radeland. Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes, gutes Jahr 2024!

Ihre/EureChrista-Maria Fiolka

*Unser Gemeindebrief wird
ressourcenschonend auf
Umweltschuttpapier gedruckt:*



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

ADRIENNE GÄGLER
PRAXEN FÜR LOGOPÄDIE

Tannenweg 1 und Schönwalder Str. 38
13587 Berlin 13585 Berlin

Telefon 030 / 24 35 24 13
E-Mail unserepraxis@web.de

Internet www.logopaedie-berlin-spanidau.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke
Bestattungen
Inb. Carola Meißner-Witzke o. Kff.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen

Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregelungen zu Lebzeiten

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER
BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv

Bestattungsvorverträge

Sterbegeldversicherungen

Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegener-bestattungen.de

ENGEL 

APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✕ info@engel-apotheke-berlin.de



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 2.000 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Febr./März-Ausgabe ist der 31. Dez. 2023!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de
Gemeindebüro Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Nicole Schulze, Martina Faulenbach 3 35 42 44
 Mo 15.00 – 18.00 Uhr
 Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin
Teilzeitkita „Wichernzwerge“ Wichernstraße 14, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“ Schlehenweg 6, 13587 Berlin
 Sarah Forster 3 35 19 95

Kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

PfarrerIn Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin
 Pfarrerin Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69
andy-discher@hotmail.com
 Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.) 0152 / 26 82 61 36
nicole.sporrer@wichern-radelandgemeinde.de 33 00 26 27

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Sonja Martin 0176 / 95 68 15 65
sonja.martin@wichern-radelandgemeinde.de
 Pfarrerin Thea Voß 0151 / 59 17 87 00
thea.voss@wichern-radelandgemeinde.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@wichern-radelandgemeinde.de

praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de

ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.



Jahreslosung 2024

„Kerulibe“ 15.14